

The Medicine Ways...

Medizinwege

31. Mai - 15. Juni 2013



16-tägige Reise nach Montana und Kanada, zu den Ältesten der Gros Ventres und Choctaw. Kootenay, Banff und Glacier National Park.

Dies ist eine Reise zu den heutigen Indianern mit Fokus auf die Spiritualität: Wie beeinflusst die Spiritualität das heutige Leben der Indianer Nordamerikas, wie war das früher, wie stehen die jungen Menschen heute dazu ?

Begegnungen mit den Menschen in herrlichster Natur und gemeinsame Unternehmungen stehen im Mittelpunkt, Teilnahme an Zeremonien (natürlich freiwillig) aber auch genügend Zeit für Gespräche, Fragen, Abenteuer und Spaß.

Landschaftlich bewegen wir uns von den abwechslungsreichen Ebenen Montanas über die Grenze nach Kanada mit seinen vielen Seen und Wäldern. Ein Besuch der atemberaubend schönen Banff und Glacier National Parks mit unzähligen wilden Tieren ist auch im Programm. Die ungewöhnlich starke und unberührte Natur ist für die Indianer Ausdruck des Schöpfers, ebenso die vielen Tiere, von denen sie sich einige ihrer Lebensweisheiten abschauten, und natürlich gehören wir Menschen mit allen unseren Unvollkommenheiten auch dazu.

Die Reise ist als Reise mit Tipi-Übernachtungen und gelegentlich einer Hotelnacht ausgelegt. Gegen Aufpreis können Sie alle Tage in einer Frühstückspension oder komfortablen Kabins mit Dusche/WC dazubuchen.

16 Tage Reise "Medizinwege" - the medicine ways ...

31. Mai - 15. Juni 2013



Leistungen: 14 Nächte, davon 11 im Tipi, 3 im Hotel im DZ (immer Hotel zubuchen möglich). Alle Transfers im Minivan oder Minibus, alle Aktivitäten, alle Gourmet-Mahlzeiten/Lunchpaket (außer 8 Mahlzeiten) laut Detailbeschreibung F,M,A, indische Referenten und deutsche Reiseleitung, Übersetzung ins Deutsche. **Preis:** 3750,- Euro im Tipi (1. Woche Outdoordusche/2. Woche Indoordusche) mit 3 Hotelnächten, Aufpreis 3 Hotelnächte im EZ 225,- Euro, Aufpreis für Frühstückspension und gepflegte Cabins (eigene Dusche/WC) 350,- Euro, Aufpreis für EZ/EZ-Kabin: 850 Euro. **Nicht inklusive:** Int. Flug nach Kalispell, 8 Mahlzeiten (ca. 100 USD), Trinkgelder für die Referenten und Spenden/Gaben für den Elder in Canada, Snacks und Zwischenmahlzeiten oder Getränke.

Anmeldung und Info: Adventure Travel • Mike Thoss • Saarstr. 42
55276 Dienheim • Tel: 06133 - 924 403 • adventure.travel@t-online.de
www.usareisen.com

Reisedetails >>>

Medizinwege

31. Mai - 15. Juni 2013

Das Leben und die Spiritualität der "Native Americans" sind nicht getrennte Dinge, sondern sie gehören zusammen, sind eins. Die Indianer bezeichnen ihre Spiritualität nicht als Religion sondern als Weg, als Lebensweg. Diesen indianischen Weg können wir zwei Wochen erkunden und mitgehen. Dabei betrachten wir nicht von außen, sondern tauchen ein. Es geht um die eigene Erfahrung, ein Leben in Tiefe, in der eigenen Kraft und in Freiheit auf allen Ebenen.

Die (freiwillige) Teilnahme an Zeremonien hat nicht den Sinn, eine Kultur touristisch zu erkunden, sondern soll Anregung auf dem Weg zu eigener gelebter Spiritualität sein.

Reiseroute 31. Mai - 15. Juni 2013:

(mind. 5- max. 12 Teilnehmer, Änderungen möglich)

Tag 1: Anreisetag

Abflug von einem Flughafen Ihrer Wahl in Europa, Ankunft in Kalispell Glacier National Park Airport, Transfer ins Hotel.

Tag 2: Glacier National Park

Nach einem gemütlichen Frühstück fahren wir zum Glacier National Park. Die Straße heißt „Going to the Sun“ - die zur Sonne geht. Immer wieder halten wir an für Fotostops oder kleine Wanderungen. Je nach Wetter können wir auf über 3000 Meter Höhe noch bergauf wandern (hochgebirgig), um die seltenen Bergziegen zum



Anfassen nahe zu sehen. Der Glacier National Park ist das größte naturbelassene Ökosystem der USA und absolut besuchenswert. (F,M) Ü: Hotel in East Glacier

Tag 3: Die große Blackfoot Reservation

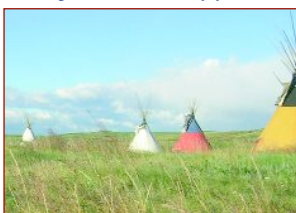
Nach einem herzhaften Frühstück brechen wir auf, um die Reservation mit einem indianischen Künstler zu erkunden. Die Blackfoot kamen als letzter Stamm der USA mit den Weißen in Kontakt und sind nie wirklich besiegt worden. Nachmittags geht es weiter durch die großen Ebenen in Richtung Osten zu unseren ersten indianischen Gastgebern. Einchecken in der Frühstückspension oder Tipi. (F,A)

Ü: Frühstückspension (Zimmer mit einem gemeinsam genutzten Bad) oder in wunderschön gelegenen Tipis am Rande der Little Rocks Mountains mit Sicht .

Tag 4 (-7): Fort Belknap Reservation

Auf der Fort Belknap Reservation wohnen zwei ehemals befeindete Stämme zusammen, die Nakotas (Sioux) und die Gros Ventres (Verbündete der Blackfoot). Das sorgt bis heute für eine nicht immer einfach zu bewältigende Verwaltungsstruktur. Unsere Gastgeber sind beide Gros Ventres.

Die Tage hier werden wir ganz indianisch verbringen, wo nichts ganz fest vorher geplant ist. Die Zeit darf fließen und je nach Gruppe, Interessen und Juniors Intuition



werden wir bestimmte Plätze besuchen.

„Schau Dich um, die starke Natur hier ist heilend in sich selbst“. Mit ihr als Werkzeug machen wir uns auf den Weg, mit der Spiritualität in



unserem eigenen Leben sinnvoll umzugehen und die Werkzeuge zu benutzen, die da sind - egal wo wir uns gerade in unserem Leben befinden. Dabei kommen

Spaß, Abenteuer und begeisternde Erlebnisse nicht zu kurz.

Diese und die folgenden Tagesbeschreibungen enthalten nur einige der möglichen Tagesaktivitäten: Fahrten durch unberührte Natur, endlose Weite und kraftvolle Landschaft oder auch Tiere beobachten, gepaart mit Zeit zum Hören der indianischen Sichtweise, Weisheit und der Geschichte.

Frühstück und Abendessen gibt es meist im Freien am Tipicamp, manchmal in der Frühstückspension. (F,M,A)

Ü: Frühstückspension oder Tipi

Tag 5: Chief Josef Schlachtfeld der Nez Perces

Über herrlichste Straßen durch wunderschönes Hinterland fahren wir mit unserem indianischen Gastgeber zu dem eher traurigen Ort, dem Schlachtfeld wo Chief Josef und seine verbleibenden Nez Perce Krieger, Frauen und Kinder

nach monatelanger Flucht kurz vor der Grenze nach Kanada aufgegeben haben. Ein bewegender Platz. Unser Gastgeber Junior weiß geschichtlich bestens Bescheid, und er kennt jeden noch so versteckten Winkel in dieser weiten Landschaft. (F,A)

Ü: Frühstückspension oder Tipi

Tag 6: Höhlenzeichnungen und Tipiringe

Ein spezieller Platz, wo man den „Herren der Prairie“ von damals so richtig nachempfinden kann. Die Höhlen sind abgelegen, die Tipiringe zeigen, wie sehr die Prairie doch besiedelt war und welche Plätze sich die „Alten“ von damals zum Wohnen aussuchten...hier findet man immer noch die Abfallstücke von dem Bearbeiten der harten Steine zu Pfeil- oder Speerspitzen. (F,M)

Ü: Frühstückspension oder Tipi

Tag 7: Die Büffel und Snake Butte/ oder Womansbutte

Snake Butte ist ein uralter und heute noch benutzter Berg für Visionssuchende. Herausragend durch seine besondere Form sieht man ihn von weit her. Um den ganzen Berg ist heute die riesige stammeseigene Büffelweide. Die Büffel wollen wir aufspüren und beobachten. Womansbutte ist der weibliche Counterpart

zu Snakebutte, hier fasteten früher die Frauen. (F,M,A)

Ü: Frühstückspension oder Tipi



Tag 8: Fahrttag nach Kanada

Aufbruch gleich nach dem Frühstück für einen langen Tag. Die Fahrt geht zuerst durch die Little Rocky Mountains dann nach Norden, über die großen Ebenen in Kanada bis kurz vor dem Banff Nationalpark. Hier unterbrechen wir unsere heute lange Fahrt, damit wir morgen Zeit für den Nationalpark haben (F)

Ü: Hotel im Stoney First Nations Reserve am See.

Tag 9: Banff National Park

Banff ist Kanadas erster Nationalpark, zuerst klein und nur um die heißen Quellen, umfasst er heute mehr als 4000 m2. Herrliche Bergsichten begleiten uns heute durch den Park, erstaunliche Berge, die zum Teil wie rötliche Schichtkuchen aus dem Boden ragen. Ein wenig muten die Berge wie unsere Alpen an, nur um ein vielfaches vergrößert. Am Abend erreichen wir unsere Bleibe für die nächsten vier Tage und richten uns in den Tipis oder den Hütten ein. Nach dem gemeinsamen Abendessen lädt unser Gastgeber in die Konkurwa ein, wo er eine kleine Begrüßungs- Zeremonie macht. (F,A)

Ü: Hütte oder Tipi

Tag 10 (-13): Beziehung aufnehmen zum Land

Unser Begleiter für die nächsten Tage ist ein traditioneller Elder der Choctaw-Cherokee. Nach der täglichen Morgenmeditation (Befreiung von den alltäglichen Sorgen und dem Intellekt) und einem gemeinsamen Frühstück kommen wir jeweils im Kreis zusammen. Auch hier gilt: Erst nach dem Kennenlernen unserer Gruppe wird unser indianischer Guide und Elder bestimmen, wie die Tage laufen werden. Änderungen des hier skizzierten Programmablaufs sind also möglich und willkommen, ja sogar nötig, um bestens auf uns Besucher einzugehen.

Möglich ist, dass wir an diesem Tag beginnen, uns mit der Umgebung bekannt zu machen - wir wagen erste Schritte in den Wald, am Fluss entlang, erkunden die Umgebung. Kennenlernen der Pflanzen, der Geschichte, und auch wer vor uns in diesem Gebiet gewohnt hat.



Sequoyah wird den Gästen aufzeichnen, wieso es so wichtig ist, die Beziehung zum Land wieder herzustellen, uns wieder daran zu erinnern.

Wir werden verschiedene Übungen in der freien Natur machen, die diese Verbindung ermöglichen kann

und danach im Kreis zusammenkommen und miteinander teilen. Die Antworten, welche wir bekommen - oder auch nicht, noch nicht - helfen uns bei der Heilung unserer eigenen Wunden, oder wie es Sequoyah ausdrückt "die Verletzungen unsere Vorfahren". Die Verbindung, die wir mit uns selbst finden hilft uns, uns mit allen andern Lebewesen und Wesen zu verbinden. (F,M,A).

Ü: Hütte oder Tipi

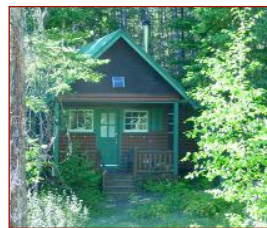
Tag 11: Healing / Purification Lodge

Einen Teil des Tages wird in der Vorbereitung der Healing Lodge bestehen, da dies ein wichtiger Bestandteil dieser Verbindung zu uns selbst, zu Mutter Erde und zur spirituellen Ebene (spirit world) ist. In seinen Lehren bezieht sich Sequoyah oft auf Informationen, die ihm im Traum gegeben wurden. (F,M,A)

Ü: Hütte oder Tipi

Tag 12 : Das Medizinrad

Gleichzeitig wird auch das Medizinrad in seinem Unterricht einen fundamentalen Platz einnehmen. Die Teachings (Lehren) sind bei jeder Kultur etwas anders. Wichtig ist zu verstehen, dass praktisch alle Kulturen - nicht nur die Indianer - sich auf das Medizinrad stützten



und heute noch stützen. (F,M,A)

Ü: Hütte oder Tipi

Tag 13: Die Bedeutung und Praxis der heiligen Pfeife

Die Pipe Ceremony wird ins Programm integriert und ist immer wieder eine Erinnerung daran, dass wenn wir die Pfeife mit uns tragen, wir in Harmonie und Frieden leben - in unserer eigenen Mitte sind. Legen wir die Pfeife ab, geraten wir ins Ungleichgewicht.

Weitere Teachings, Spielen in und mit der Natur oder auch Zeit allein im Wald, all das ist möglich und noch einiges mehr. Lassen Sie sich überraschen. (F,M,A)

Ü: Hütte oder Tipi

Tag 14: Rückfahrt nach Kalispell

Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück heißt es Abschied nehmen. Es gibt keine großen Abschiedsworte, denn Sequoyah spricht davon, dass wir immer zusammen sind, auch wenn wir uns physisch von einander entfernen. „Onighiwahi: - we are always together“ . (F,A)

Ü: Hotel in Kalispell

Tag 15: Abflug

Transfer zum Flughafen, Abflug nach Europa.

Tag 16:

Ankunft zu Hause in Europa



Verlängerung empfohlen:

Ein paar Tage im Wildernesscenter anhängen, pro Tag mit 3-Sterne Vollverpflegung ab 170,- Euro

1 Tag in Kalispell Stadtmitte zu Fuß zum Verarbeiten und Relaxen ca. 100,- Euro im EZ, 60-80,- Euro im DZ

2-5 Tage mit eigenem PKW, Ziele: Banff National Park, Flathead Lake und Reservation mit der National Bison Range, Missoula- die schönste Uni-Stadt Montanas, Glacier National Park, die Blackfoot Reservation.

Für die Reisen arbeiten wir mit Indianern zusammen, die sich für ihre eigenen Leute oder die eigene Kultur einsetzen.

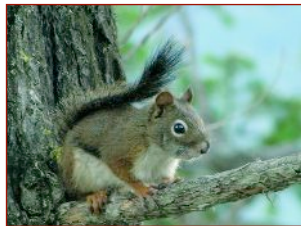


Allgemeines - Wetter:

USA und Kanada haben kontinentales Klima, also trocken -tagsüber etwas wärmer aber nachts und im Winter auch kälter wie hier.

Temperaturen im Juni:

Montana 5° - 25°, Kanada: 5° - 20°. Das Wetter ist im Juni gemischt, Niederschläge sind wahrscheinlich, trotzdem ist es sonst trocken und freundlich. Es ist gerne windig in den Plains.



Literaturempfehlung:

Es gibt heute eine sehr große Auswahl an Literatur und Romanen über und von Indianern geschrieben, dies hier ist nur eine kleine Auswahl, recherchieren Sie selbst auch.

Indianer heute:

Die zehn Lehren der indianischen Medizinmänner - Friedrich Abel, Herder Verlag

Indianer damals:

Indianische Weltsicht. Untersucht am Beispiel der Navajo, Cheyenne, Cumash und Mandan - Joest Leupold, Verlag für Amerikanistik

Spiritualität:

• Fools Crow-Arun Verlag • Taca Ushte - Medizinmann der Sioux • Black Elk speaks • Bear Heart - Der Wind ist meine Mutter • Rolling Thunder
• Der rote Weg - Floyd Looks for Buffalo Hand erzählt von seinen Erfahrungen auf dem spirituellen, traditionellen Weg der Lakota (direkt beim Verleger bestellen, info@begegnungs-reisen.de)

Weisheit: Hüter der Weisheit - L.M.Silko

Krimi: Geistertänzer (und viele weitere Romane von) - Tony Hillerman, mit viel kultureller Info eingestreut. Sehr authentisch für heute!

engl. sprachige Literatur über die Gros Ventre, z.B.:

am besten bei amazon.com in USA bestellen:

- **Gros Ventre myths and tales** - by A L. 1876-1960 Kroeber (Jun 24, 2010)
- **Shared Symbols, Contested Meanings: Gros Ventre Culture and History, 1778-1984** [Paperback] - by Loretta Fowler

Paß: ein maschinenlesbarer (roter) Paß muß 6 Monate über die Einreise hinaus gültig sein.

Mitnehmen:

Gaben für den Elder und

- Sonnenschutz (Hut, Creme, etc.)
- Tagesrucksack
- Kleidung in Schichten für Wärme u. Kälte
- Wind- und Regenschutzjacke
- wasserfeste Wanderschuhe am besten über die Knöchel
- eventuell eigenen Schlafsack

Extras:

- Kleidung mit der Sie am Feuer sein können (Faserpelz und alle Kunstfasern schmelzen bei Funkenflug, es ist nicht gefährlich aber hinterläßt Löcher)
- Baumwollkleidung für Schwitzhütte. Frauen: Leggings + weites T-shirt oder T-shirt bis über die Knie, Männer: Tuch oder großes Handtuch um die Hüfte.

Eine umfassende Liste gibt es mit der Anmeldung.

Bitte rufen oder mailen Sie uns an bei Fragen

Gerne organisieren wir den Flug für Sie und z.B. ein Auto, Unterkunft, falls Sie verlängern möchten. Wir empfehlen wenigstens 1 Tag zu verlängern.